

Wohnen '54

Ausgabe 77 - Sommer 2023 (kostenlos)



Damit muss man rechnen

Seiten 8 und 9

Ein Brand und die Lehren

Seite 11



Unsere Genossenschaft im Bild

Hermann-Hesse-Straße 20

*Liebe Leserinnen
und Leser,*

*laufend kletternde Preise in
allen Lebensbereichen machen
Vielen zu schaffen. Unsere Ge-
nossenschaftsmitglieder konn-
ten und können von nahezu*



*konstanten
Grund-
mieten
profitieren. Dass sich
trotzdem
die Ge-
samtmiete
immer
weiter er-
höht, liegt*

*an den Betriebskosten, die wir
als Genossenschaft lediglich
an unsere Wohnungsnutzer
weiterleiten.*

*Enorme Preisanstiege, vor
allem für Strom und Gas auf
der einen und staatliche Entla-
stungspakete auf der anderen
Seite sind zu beachten, wenn
wir die neuen Vorauszah-
lungen bestimmen. Durch
die Abrechnung im Juli mit
Vorauszahlungsanpassung
ab September laufen wir der
Preisentwicklung immer ein
Stück weit hinterher. Berück-
sichtigen dürfen wir nur kon-
kret eingetretene Umstände
und keine Erwartungen. Dies
bedeutet eine Menge Arbeit
für unsere Mitarbeiter und
auch viel Erklärungsbedarf
für unsere Mitglieder. Derzeit
sinkende Gaspreise stimmen
uns zuversichtlich. Bleiben Sie
trotz aller Turbulenzen positiv
gestimmt und optimistisch.*

*Ihre Sylke Lamontain
Vorstand*

INHALT

Seite 2
Genossenschaft im Bild
Hermann-Hesse-Straße

Seite 3
Vorwort / Inhalt

Seiten 4 und 5
Bauplan 2023
Wo es noch schöner wird

Seite 6
Energiesparen
Spar-Duschkopf wirkt Wunder

Seite 7
Klimaschutz
Mit dem E-Auto unterwegs

Seiten 8 und 9
Betriebskosten
Hintergründe zur Abrechnung

Seite 10
Willkommen
Neue Mitarbeiter vorgestellt

Seite 11
Brandfolgen
Kellerbrand in der Schilfbreite

Seite 12
Wohnen im Alter
Hausnotruf kann Leben retten

Seite 13
Service
Angebote des NBZ
im Neustädter Feld

Seiten 14 und 15
Bürgerengagement
Die 54er unterstützen
Bürger in Reform

Seite 16
Kultur
Ein heißer Spätsommer
und viele Veranstaltungen

Seite 17
Weihnachten
Märchen und Brunch
Wonneproppen

Seite 18
Interessante Tipps von
MDCC und SWM

Seite 19
Kreuzworträtsel
Einkaufsgutscheine
zu gewinnen

Seite 20
Vormerken
Flohmarkt in Reform

IMPRESSUM

Herausgeber:
Wohnungsbaugenossenschaft
„Stadt Magdeburg von 1954“ eG
Dodendorfer Straße 114
39120 Magdeburg
Telefon (03 91) 62 92 - 6
Telefax (03 91) 62 92 - 799
Notruf (0391) 6 20 17 40

Internet: www.wbg1954.de
E-Mail: info@wbg1954.de
Redaktion/Gestaltung:
www.cityPRESS-magdeburg.de
Druck: Druckerei Stelzig
„Wohnen '54“ erscheint zweimal
jährlich in einer Auflage von
4.000 Exemplaren

Schöner Wohnen bei den 54ern

Bauen | Modernisierungs- und Instandhaltungsarbeiten in unseren Bestandsobjekten

Vielerorts in unseren Beständen haben wir in den ersten Monaten dieses Jahres modernisiert, instandgesetzt und verschönert. Dazu gehörten Fassadensanierungen, Malerarbeiten, Balkonvergrößerungen und der Austausch von Rohrleitungen. Hier ein Überblick unseres Investitionsgehehens im ersten Halbjahr.

Strangsanierung in Reform

Am 17. April 2023 begann in den rechten Wohnungen der Apollostraße 1 und 3 die Strangsanierung. Im bewohnten Zustand wurden die Versorgungsschächte geöffnet, die alten maroden Rohre und Lüftungskanäle demontiert, um Platz zu schaffen für neue langlebige Rohrsysteme aus Edelstahl und hochwertigem Kunststoff. Die Mittelwohnungen wurden außerdem mit einem modernen Lüftungssystem ausgestattet.

Technische Anpassungen und intensive Abstimmungen mit den baubeteiligten Firmen waren notwendig, um die von uns geplanten Fertigstellungstermine abzusichern.

An dieser Stelle sagen wir unseren Genossenschaftsmitgliedern vielen Dank für die Geduld und die offenen Gespräche.

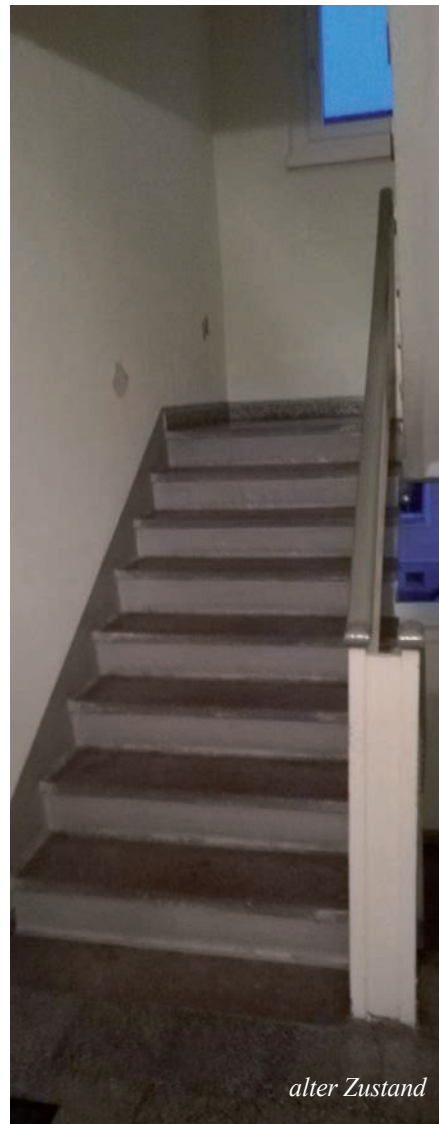


alter Zustand



neuer Zustand

Schönere Treppenhäuser für die Schmidtstraße, Albert-Vater-Straße und Hohe Straße



alter Zustand



neuer Zustand

Wir führen die malermäßige Instandsetzung unserer Treppenhäuser planmäßig fort. In diesem Jahr kamen die Bewohner der Schmidtstraße 7-10, der Hohen Straße 17-23 und der Albert-Vater-Straße 93-95 a (Fotos oben) in den Genuss frischer neuer Treppenhäuser. Denn das Wohlbefinden unserer Genossenschaftsmitglieder liegt uns sehr am

Herzen. Besonders das Wohnumfeld und das Treppenhaus sind als Visitenkarte für das Wohlfühlklima in den eigenen vier Wänden wichtig. Helle und freundliche Farben sowie ein neuer und strapazierfähiger Rammschutz an den Wänden der Kellertreppen, lassen unsere Treppenhäuser nun wieder in neuem Glanz erstrahlen.



Eine Fassade, so groß wie ein ganzes Fußballfeld

Mitte Februar 2023 begannen die Arbeiten für die energetische Fassadensanierung, für die Montage einer zusätzlichen Dämmung und einer neuen Vorhangfassade in der Hermann-Hesse-Straße 15-20. Los ging es zunächst mit der Außenfassade der Eingangsseite der Hausnummer 20. Die Gesamtfläche der Fassade misst rund 7.000 Quadratmeter - das entspricht der Größe eines Fußballfeldes. Bis Ende 2024 soll sie energetisch modernisiert sein.

Erstbezieher wissen, dass die bestehende Gebäudeeingangsfassade im Grunde noch dem Zustand bei Bau um 1973 entsprach. Bereits 1994 wurde auf die vorhandenen Außenwände der Giebelfassaden sowie der Balkonseitenfassade ein mineralisches Wärmedämmverbundsystem aufgebracht.

Die gesamte Außenfassade erhält nun eine neue „Vorgehängte Hinterlüftete Fassade“ (in Fachkreisen VHF genannt). Die neue Außenhülle besteht aus Alu-

minium-Fassadenplatten mit lackierter Außenfläche und einer Dämmschicht entsprechend den planerischen Vorhaben. VHF-Fassaden sind äußerst effiziente und wirtschaftliche Systeme. Trotz der zunächst höheren Investitionskosten erweisen sie sich, aufgrund ihrer hohen Lebensdauer und des geringen Wartungs- bzw. Instandhaltungsaufwands in wirtschaftlicher Sicht, als sehr sinnvoll.

Dies bestätigen auch die notwendigen bauphysikalischen Berechnungen des Planungsbüros für den Bestand und für den Zustand nach Abschluss der Arbeiten. Unter dem Strich wurde eine Verbesserung für die Gebäudeeingangsfassade von 67,7 Prozent im Vergleich zum bisherigen Zustand errechnet; für die Giebelfassaden sowie die Balkonseitenfassade immerhin noch von 44,1 Prozent. Die Arbeiten werden aus einer vom Dach hängenden Arbeitsplattform durchgeführt (ein aktuelles Foto finden Sie auch auf Seite 2).

Kleine Loggia wird zum großen Balkon

Nachdem die Baustelleneinrichtung in der Hermann-Hesse-Straße 15-20 abgeschlossen wurde, konnte der erste Bauabschnitt für den Umbau und die damit verbundene Vergrößerung der Wohnzimmer-Loggien zu Balkonen im März 2023 begonnen werden. Dafür wurden zunächst neue Fundamente gegossen und die alten Betonbrüstungen per Kran demontiert.

Die linken und rechten Seiten und Decken werden daraufhin mit einem Ortbeton verlängert. Anschließend erfolgen Putz- und Malerarbeiten. Den Abschluss bildet die Montage der neuen Brüstungen aus einer Metallkonstruktion und Verbundsicherheitsglas mit matter innenliegender Folie.

Die neuen 120 Balkone sind zukünftig 3,4 Meter x 1,80 Meter groß und haben somit eine Fläche von 6,12 Quadratmetern. Sie sind damit fast doppelt so groß wie die alten Loggien und werden viel Platz für Entspannung und Erholung bieten.

Der Umbau in den Eingängen 15, 16, 17 und 18 beginnt Ende 2023 und wird Ende 2024 fertiggestellt.

Die Loggien in den 2-Raumwohnungen und die zweiten Loggien in den 4-Raumwohnungen werden nicht vergrößert, um auch künftig sozialverträglichen Wohnraum bereitzustellen.



Projekte im 2. Halbjahr 2023

Malermäßige Instandsetzung Treppenhaus
St.-Josef-Straße 50 und 51

Flachdachsanierung
Werner-Seelenbinder-Straße 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9

Jakobstraße 22, 24, 26
Lerchenwuhne 171, 173, 175, 177
Lerchenwuhne 179, 181, 183, 185, 187

Gestaltung bzw. Erneuerung Außenanlagen
diverse Objekte

Spar-Duschkopf als Alternative

Energie | Innovative Sanitärtechnik mischt Luft unter's Wasser und spart damit Energie

Hohe Energiepreise sorgen dafür, dass sich immer mehr Menschen mit Sparmöglichkeiten im Haushalt beschäftigen. Oft ist von großen Einsparungen die Rede, wenn

man sich einen rund 20 Euro teuren wassersparenden Duschkopf einbaut. Stimmt das wirklich und lohnt sich diese Investition tatsächlich? Wir haben recherchiert.

Der Austausch des Duschkopfs im Bad ist simpel. Im Handel eine wassersparende Armatur ausgesucht und gegen den alten Duschkopf ausgetauscht, fertig. Auch am Wasserhahn im Bad kann man einen kleinen wassersparenden Aufsatz anbringen.

Doch was bringen der Austausch des Duschkopfs oder ein Aufsatz für den Wasserhahn im Bad wirklich? Und wie viel Geld kann man damit sparen?

Unsere Recherchequelle ist das Umweltbundesamt. Im März 2022 hat es in einer Mitteilung verbreitet: „Ein Spar-Duschkopf senkt den Energieverbrauch fürs Duschen um rund 30 Prozent. Wenn das alle Menschen in Deutschland nutzen, spart das rund 11,3 TWh Erdgas.“ Auf Basis dieser Berechnung warb das Bundeswirtschaftsministerium im Frühjahr 2022 mit dem Slogan: „Ein Energiesparduschkopf spart 30 Prozent Energie für Warmwasser“.

Auch die Verbraucherzentrale stützt diese Aussage. Sie hat errechnet, dass 13 Prozent der Energiekosten eines Haushalts auf die Warmwasserezubereitung zurückgeht. Und ein Großteil des

Energiebedarfs für die Warmwasserbereitung wird für das Duschen benötigt. Mit einem Spar-Duschkopf ließen sich davon bis zu 50 Prozent einsparen – im Idealfall seien gut 6 Prozent Einsparung bei den Gesamtenergiekosten möglich. Entscheidend ist, wieviel Wasser pro Minute durch den Duschkopf fließt. Eine genüssliche 10-Minuten-Brause verbraucht 150 bis 170 Liter Wasser – das ist mehr als der tägliche Pro-Kopf-Verbrauch in Deutschland. Mit dem Spar-Duschkopf rauschen selbst bei einer ausgiebigen Luxusdusche nur noch 90 bis 100 Liter durch.

Die Verbraucherzentrale rät zur Anschaffung. Der neue Duschkopf sollte aber einen Wasserdurchfluss von weniger als 9 Liter pro Minute haben. Wichtig: Beim Kauf darauf achten, dass die Verbrauchsmenge auf der Verpackung steht. Denn Begriffe wie „Eco“ oder „sparsam“ sind nicht geschützt und keine Garantie für einen niedrigen Wasserverbrauch. Auch der Begriff Duschsparer ist nicht geschützt.

Beim Duschen merkt man übrigens kaum einen Unterschied, denn das Spar-

zubehör erreicht meist einen vollen Wasserstrahl, obwohl es viel weniger Wasser verbraucht. Der Trick: Der Spar-Duschkopf mischt Luft unter.

Wassersparende Duschköpfe arbeiten technisch gesehen als Durchflussbegrenzer: So wird die Menge an Wasser, die pro Minute durch die Handbrause fließt, eingeschränkt. Die Düsen des Duschkopfes sind dabei so beschaffen, dass das Wasser dennoch mit hohem Druck herausgepresst wird und nicht einfach heraustropft. Gleichzeitig reichern sie den Wasserstrahl mit Luft an, sodass der Strahl weiterhin füllig wirkt.

Ein neues Ikea-Gadget für knapp 5 Euro verspricht ebenfalls beim Wasser sparen zu helfen. Bei „ÄBÄCKEN“ handelt es sich um eine Zerstäuberdüse, die auf den Wasserhahn montiert wird. Ikea zufolge passt der Aufsatz auf alle Ikea-Wasserhähne sowie die meisten handelsüblichen Waschtischarmaturen. Zwei Betriebsmodi stehen zur Wahl: Im Nebelmodus wird der Wasserfluss auf 0,25 Liter pro Minute reduziert, im Sprühmodus auf 1,9 Liter pro Minute. Ohne Aufsatz liegt er bei 5,7 Liter.



Preiswert und nachhaltig unterwegs

Zeitgeist | Unsere Genossenschaft probiert E-Mobilität für die Bestandsverwaltung aus

Beim ohnehin notwendigen Austausch eines Betriebsautos haben sich die 54er erstmals für ein Elektrofahrzeug entschieden. Vor allem aus ökologischen Gründen. In einer

Testphase dürfen alle Mitarbeiter nun ausprobieren, wie praktikabel der „Stromer“ im Alltag ist. Auch die Kosten im Vergleich zum Verbrenner bleiben im Fokus.

Passend zur bekannten Optik der 54er Straßenbahn hat unsere Genossenschaft nun auch einen neuen Betriebswagen designen lassen. Das Fahrzeug ersetzt einen in die Jahre gekommenen Pkw und ist für die Mitarbeiter der Genossenschaft reserviert. Das Outfit unterscheidet sich von den anderen Betriebswagen der 54er durch mehr Pep und eine auffälligere Farbgestaltung. So fällt das Fahrzeug im Stadtbild noch mehr auf und sorgt nebenbei für einen durchaus gewollten Werbeeffect.

Darüber hinaus ist der „Neue“ ein Stromer. Prokurist Kai Neitzel: „Wir haben uns erstmals für ein Elektrofahr-

zeug entschieden. Vor allem, weil wir testen möchten, welche Vor- und Nachteile E-Autos in unserem täglichen Geschäftsbetrieb haben. Unsere Bestandsbetreuer fahren in der Regel nur kurze Strecken im Stadtgebiet.“ Reichen die angegebenen Reichweiten aus? Wie praktikabel und wie zuverlässig ist ein E-Auto? Wie kommen die Mitarbeiter mit dem Stromer klar? Diese Fragen sollen in der Testphase beantwortet werden. Mittelfristig führt ohnehin kein Weg an Elektromobilität vorbei und auch unsere Genossenschaft möchte nachhaltig und umweltbewusst handeln.

Um das Aufladen muss sich niemand

Gedanken machen, wurden doch zwei E-Ladesäulen auf dem Betriebshof installiert. Neitzel: „Damit sind wir gut gerüstet.“ Der „Neue“ hat eine Leistung von 61 Kw, verbraucht 14,4 Kwh auf 100 Kilometer und kommt laut Werksangabe mit einer vollen Batterie auf 258 Kilometer. Auch ein wichtiger Grund der Entscheidung: Der VW up kommt ohne lokale CO₂Emission aus und wird mit Öko-Strom der Städtischen Werke Magdeburg betrieben.

Zur Fahrzeugflotte der 54er gehören aktuell vier Pkw und zwei T5-Busse, von denen einer als Handwerkerauto, der andere als Kleinbus genutzt wird.





Entlastungsmaßnahmen fangen Preissteigerungen nur teilweise ab

Energiepreise | Hintergründe zu den aktuellen Betriebskostenabrechnungen 2022

Der Staat lindert mit Strom- und Gaspreislagen die Folgen der extrem gestiegenen Energiekosten. Nun liegen mit den Betriebskostenabrechnungen 2022 die auf die einzel-

nen Wohnungsnutzer entfallenen Kosten vor. In den vergangenen Tagen sind die Abrechnungen versandt worden. Dazu sprachen wir mit Prokurist Kai Neitzel.

Wie haben sich die Verbräuche der Heizenergie im Vergleich zum Vorjahr entwickelt?

Kai Neitzel: Hier muss zuerst zwischen der Entwicklung der Verbräuche zur Erwärmung von Warmwasser und zur direkten Erwärmung der Wohnung unterschieden werden. Beim Warmwasser kam es zu einer relativ geringen Einsparung von durchschnittlich 4 Prozent gegenüber dem Jahr 2021. Insgesamt wurden jedoch für die Warmwasseraufbereitung 30 Prozent der gesamten Heizenergie benötigt. An dieser Stelle sehen wir durchaus noch Einsparpotenzial.

Bei den Verbräuchen der Heizung ergibt sich ein differenziertes Bild. Es muss eine Trennung zwischen Objekten, die mit Fernwärme versorgt werden und denen, die über Gaskesselanlagen verfügen, vorgenommen werden. Im Bereich der Fernwärme wurden durchschnittlich 8 Prozent und bei den mit Gas versorgten

Objekten zirka 20 Prozent an Heizenergie eingespart.

Warum ist der Unterschied so markant?

Kai Neitzel: Wir führen dies darauf zurück, dass wir erstmals eine Sommerabschaltung in den mit Gas versorgten Wohnungen vorgenommen haben. Damit sprang zwischen Juni und September selbst an kühleren Tagen die Heizung nicht mehr an.

Auf jeden Fall wurde weniger Energie verbraucht. Kennen Sie die Ursachen?

Kai Neitzel: 2022 war es einfach wärmer als 2021. Das stellt man fest, wenn man die Durchschnittstemperaturen vergleicht. 2022 hatte eine um 12 Prozent geringere Gradtagszahl als 2021. Für uns ist durchaus erstaunlich, dass darüber hinaus keine wesentlichen weiteren Ein-

sparungen zu beobachten waren. Angesichts der permanenten Medienpräsenz der extrem gestiegenen Energiepreise rechneten alle damit, dass die Verbraucher sich extrem einschränken. Das haben sie insgesamt betrachtet aber nicht.

Was folgt daraus für die Energiekosten unserer Mitglieder für 2022?

Kai Neitzel: 2022 gab es zwei kostendämpfende Maßnahmen. Zuerst senkte der Staat die Umsatzsteuer für Heizenergie von 19 auf 7 Prozent. Dies konnten wir rückwirkend für das gesamte Jahr 2022 geltend machen. Weiterhin wurde einmalig das 1,2-fache des von uns an die Energieversorger zu zahlenden Septemberabschlages im Dezember als sogenannte Soforthilfe für Heizenergie erstattet.

Wie wird dies an die Wohnungsnutzer weitergereicht? Warum hat sich

an den Vorauszahlungen in 2022 keine Veränderung ergeben?

Kai Neitzel: Unsere Wohnungsbaugenossenschaft hatte darauf verzichtet, die Abschlagszahlungen im Jahresverlauf 2022 zusätzlich zur Anpassung der Betriebskostenabrechnung zu erhöhen. Das ist auch der Grund, warum wir nach den Ankündigungen der staatlichen Entlastungsmaßnahmen keine Absenkungen vorgenommen haben. Der Betrag der Soforthilfe ist in der Betriebskostenabrechnung für das Jahr 2022 gesondert ausgewiesen, auch der auf den einzelnen Nutzer entfallende Anteil.

Womit ist insgesamt bei der Betriebskostenabrechnung für das Jahr 2022 zu rechnen?

Kai Neitzel: Gerade wurden die Betriebskostenabrechnungen für 2022 verteilt. Es lässt sich zusammenfassen:

1. Für die mit Gas versorgten Objekte ist mit Blick auf die geleisteten Vorauszahlungen mit Nachzahlungen von durchschnittlich 40 Prozent zu rechnen.
2. Für die mit Fernwärme versorgten Objekte ergaben sich Gutschriften in Höhe von durchschnittlich 10 Prozent, bezogen auf die geleisteten Vorauszahlungen. Natürlich sind dies wirklich nur Durchschnittswerte und sehr individuell vom persönlichen Heizverhalten abhängig.

Bei bis zu 40 Prozent Nachzahlungen kommen in Einzelfällen einige hundert Euro zusammen, selbst von mehreren tausend Euro Nachzahlung ist in wenigen Einzelfällen die Rede. Was geschieht, wenn ein Mitglied eine solche Summe nicht aufbringen kann?

Kai Neitzel: Wir sind eine Genossenschaft, die dem Solidargedanken verbunden ist und niemanden allein lässt. Selbstverständlich bieten wir Zahlungsaufschub oder Ratenzahlung an. Wichtig ist nur, mit uns ins Gespräch zu kommen. Das völlig Falsche ist, nicht zu reagieren und es aussitzen zu wollen. Im Gespräch findet sich immer eine Lösung.

An wen kann man sich wenden?
Kai Neitzel: Die Ansprechpartner haben wir in den Abrechnungsschreiben genannt.

Wie sind diese doch recht großen Unterschiede zwischen mit Gas und mit Fernwärme versorgten Objekten zu erklären?
Kai Neitzel: Obwohl wir schon bei

der letzten Betriebskostenabrechnung davon ausgegangen sind, dass die Gaspreise ansteigen, was übrigens bereits vor Beginn des Ukrainekriegs der Fall war, hatten wir es dann mit einer noch viel massiveren Preissteigerung für Gas zu tun. Bei der Bemessung der neuen Vorauszahlungen konnten wir diese Entwicklung nicht ausreichend berücksichtigen. Im Bereich der Fernwärme sah die Situation sehr viel besser aus. Durch die in Magdeburg vorhandene Müllverbrennungsanlage schlugen hier die Gaspreise viel weniger stark durch, dennoch kam es auch hier zu Preisanstiegen.

Könnten Sie das in konkrete Zahlen fassen?

Kai Neitzel: Der Arbeitspreis beim Gas lag 2022 durchschnittlich bei 30 Cent pro kWh, der Arbeitspreis für Fernwärme hingegen nur bei 6,5 Cent pro kWh.

Kai Neitzel: Für die gasversorgten Objekte können die Vorauszahlungen tatsächlich stark verringert werden. Bei den Fernwärmeobjekten kommt es zu einer leichten Anhebung im Vergleich zu den bisherigen Vorauszahlungen. Basis ist dabei aber immer der individuelle Verbrauch des letzten Jahres, hier des Jahres 2022.

Was tut die Genossenschaft, um möglichst viele Wohnungen an das Fernwärmenetz anzuschließen?

Kai Neitzel: Wir sind in engen Gesprächen mit den SWM und nutzen jede sich bietende Chance, weitere Objekte ans Netz zu bekommen. Unsere Bestände in Nord und Olvenstedt, auf dem Heumarkt und im Neustädter Feld sind an die Fernwärme angeschlossen. Die Fröbelstraße in Stadtfeld konnte im Januar 2023 erschlossen werden.

Noch nicht angeschlossen sind unsere Objekte auf dem Werder, in Reform,



Von welcher Preisentwicklung gehen Sie im Jahr 2023 aus und wie werden sich die Abschläge bei der Betriebskostenabrechnung entwickeln?

Kai Neitzel: Durch den einheitlichen Wärmepreisdeckel von 9,5 Cent je kWh für 80 Prozent des Vorjahresverbrauchs wird es kaum noch Unterschiede zwischen den mit Fernwärme versorgten Objekten und Objekten mit Gaskesselanlagen im Bereich der Energiepreise geben. Dies bedeutet, dass für die gasversorgten Objekte mit wesentlich geringeren Kosten zu rechnen ist. In den mit Fernwärme versorgten Objekten ist ein geringer Kostenanstieg zu erwarten.

Wie wird sich diese nun planbare Preisentwicklung in den Vorauszahlungen niederschlagen?

Schilfbreite, Bertolt-Brecht-Straße, Alte und Neue Neustadt sowie Teile von Stadtfeld.

Und für Neu-Reform?

Kai Neitzel: Dort könnte es ein gemeinsames Projekt aller Vermieter im Stadtteil geben, um eine günstigere Versorgungsmöglichkeit für Wärme zu erstellen. Auch wenn es wohl für eine Fernwärmeleitung vom MHKW aus Rothersee eine zu lange Strecke ist, so bieten sich möglicherweise mit Intel oder den Glaswerken Osterweddingen neue, interessante Möglichkeiten. Ich bin guter Hoffnung, dass den Genossenschaften und der Wobau in Zusammenarbeit mit Energieversorgern etwas Kluges einfällt, von dem alle unsere Mitglieder profitieren.

Willkommen bei den 54ern

Vorgestellt | Wie überall ist auch beim Personal unserer Genossenschaft Bewegung

Mitarbeiter gehen in den verdienten Ruhestand, folgen dem Weg der Liebe oder möchten sich einfach verändern. Das sorgt für ständige Bewegung in der Belegschaft. Da

sich unsere Genossenschaft wie eine große Familie versteht, möchten wir gern unsere Freude über unsere Neuzugänge mit Ihnen teilen und stellen die „Neuen“ vor.



Antje Göring (44) ist im Vorstandssekretariat eingesetzt. Sie kümmert sich u. a. um die Postbearbeitung und den Empfang.



Nina Leu (25) gehört zum dreiköpfigen Team der Betriebskostenabrechnungen.

Antje Göring ist die „Neue“ im Vorstandssekretariat. Die 44-Jährige kommt ursprünglich aus Brandenburg an der Havel, wo sie zunächst als Bürokauffrau arbeitete. 2002 bot man ihr an, bei der Eröffnung eines großen Modelfilialisten in Magdeburg mit dabei zu sein: „Das traf sich gut, denn ich wollte raus aus der Kleinstadt und rein ins Großstadtleben. Also nahm ich an.“ Ein Jahr lang pendelte sie zwischen Brandenburg und Magdeburg, ehe sie in der Elbestadt sesshaft wurde. In Magdeburg arbeitete sie sich von der Kasse bis zur Verwaltungsverantwortlichen hoch: „Ich habe Corona mitgemacht, ich habe Kurzarbeit erlebt und in 20 Jahren so einige Geschäftsstellenleiter kommen und gehen sehen - es war eine turbulente Zeit.“

Genug ist genug, sagte sie sich und verschickte ein paar Bewerbungen. Sie entschied sich für die 54er, „weil man mir eine abwechslungsreiche Arbeit mit vielen Kontakten zu Mietern, Geschäftspartnern und Kollegen anbot“. Als Multitalent arbeitet sie nun im Vorstandssekretariat, hilft zusätzlich am Empfang aus und erledigt unter anderem den Posteingang des Hauses. Hilfsbereit, lebensfroh, stets gut gelaunt - so wird sie von den Kollegen beschrieben. Spaß an der Arbeit hat sie vor allem wegen der Atmosphäre im Haus. Sie schätzt die Unternehmensphilosophie: „Der Genossenschaftsgedanke gefällt mir gut. Die Mitglieder haben ein Mitspracherecht und verbunden mit der fachlichen und sozialen Kompetenz findet hier jeder seine Traumwohnung.“

Auch sie hat bei den 54ern ihr Glück gefunden, wie auch schon lange in Magdeburg mit Tochter und Lebensgefährten.

In der Stadt Celle geboren, zog Nina Leu vor fünf Jahren von Walsrode nach Magdeburg. Es war ein gemeinsamer Umzug mit ihrem Freund, der an der „Otto-von-Guericke-Universität“ Wirtschafts-Informatik studiert. In der Elbestadt begann sie dann ihre Ausbildung zur Immobilienkauffrau. Nina hat diese längst abgeschlossen und erste Erfahrungen in einer Hausverwaltung gesammelt: „Von 2018 bis 2021 habe ich dort viel gelernt. Doch dann kam der Zeitpunkt, an dem ich mir eine neue Herausforderung und ein anderes Umfeld gewünscht habe.“

Bei den 54ern fand sie beides: „Ich bin seit dem 1. Januar 2022 an Bord und hier gut aufgenommen worden. Es macht viel Spaß in unserem Betriebskosten-Team zu arbeiten.“ Hier werden die Betriebskosten für alle Liegenschaften der Genossenschaft erfasst, eingepflegt und auf Plausibilität geprüft. Dabei prüfen die Mitarbeiter jede eingehende Rechnung von Dienstleistern doppelt und dreifach: „Bei uns gilt das 4-Augen-Prinzip.“ Ohnehin würden im Jahresvergleich ungewöhnliche Ausschläge nach oben oder unten sofort auffallen, weiß die junge Frau, die im Übrigen ein ungewöhnliches Hobby hat: „Naja, ich bin gern meine private DJane, ich mag es Musik abzumischen und höre mir gern Hardcore/Hardstyle an.“ Wem das wenig sagt: Das ist Musik ab 150 bpm, die damit ein etwas schnelleres Tempo hat.

Nina ist darüber hinaus extrem sportbegeistert, geht mehrfach pro Woche zum Krafttraining und zum Schwimmen. Als 16-Jährige schaffte sie es sogar als Brustschwimmerin bis zur deutschen Meisterschaft.

Nach Kellerbrand schnelle Hilfe für Betroffene durch Rettungskräfte

Schilfbreite | Zwölf Familien mussten aus ihren Wohnungen ausziehen - 54er waren an ihrer Seite

Den 14. Juni 2023 werden die Bewohner eines Hauseingangs in der Schilfbreite lange nicht vergessen. Nachdem in einem Keller ein Brand ausgebrochen war, zogen Hitze

und Rauch durch den gesamten Eingang. Der Brand und die für alle Mietparteien unangenehmen Folgen hätten verhindert werden können.



Am 14. Juni gab es in der Schilfbreite einen Kellerbrand. Zum Glück wurde dabei niemand lebensgefährlich verletzt. Unsere Genossenschaft unternimmt alle Anstrengungen, die Schäden schnellstmöglich zu beseitigen und die Bewohnbarkeit wieder herzustellen.

Es ist ein Albtraum, über Nacht ausziehen zu müssen. Wenn die eigene Wohnung verqualmt und verrußt ist, dann hat jedes Kleidungs- oder Möbelstück einen unerträglichen Geruch. Jeder will da nur noch weg. Unsere Genossenschaft hat den betroffenen zwölf Mietparteien schnell und unbürokratisch geholfen. Die Mieter sind bei Familienangehörigen oder Freunden bzw. in Ausweichwohnungen untergekommen. Die laufende Mietzahlung wurde ausgesetzt. Leider konnten die Reinigungs- und Sanierungsarbeiten erst beginnen, nachdem die Feuerwehr und die Versicherungsgesellschaften den Eingang freigegeben haben.

Oftmals mussten große Teile des Mobiliars aussortiert werden. Etwas, das sich niemand wünscht, auf das man aber vorbereitet sein sollte. Leider stellte sich auch hier heraus, dass der Hausrat nicht immer ausreichend versichert war. Deshalb unser Rat: Überprüfen Sie bitte, ob Ihre Hausratversicherung auch tatsächlich den Wert der Einrichtung abdeckt.

Die verheerenden Folgen des Feuers wären wahrscheinlich deutlich kleiner ausgefallen, wäre die Brandschutztür im Keller verschlossen gewesen. So konnten sich Feuer und Qualm wie in einem Kaminzug durch den Hausflur fressen. Wie dieser Fall zeigt, sind geschlossene Brandschutztüren für den Fall der Fälle enorm wichtig, um größeren Schaden zu verhindern.

Wichtige Hinweise

- Brandschutztüren immer schließen
 - Brandschutztüren niemals verkeilen
 - Brandschutztüren nicht manipulieren
- NUR GESCHLOSSENE BRANDSCHUTZTÜREN SCHÜTZEN IHR LEBEN, IHRE GESUNDHEIT UND IHR EIGENTUM!**

Hausnotruf bietet Sicherheit

Wohnen im Alter | Besonders alleinlebende Senioren sind gefährdet

Bis ins hohe Alter ein aktives und unbeschwertes Leben in den eigenen vier Wänden zu führen - das wünschen wir uns alle. Doch die Vorstellung, einmal in eine Notsituation

zu geraten und dann auf sich selbst gestellt zu sein und keine Hilfe rufen zu können, ist beunruhigend. Ein Hausnotruf bietet zusätzliche Sicherheit.



Mit zunehmenden Alter kann es zu Mobilitätseinschränkungen kommen, wodurch Stürze begünstigt werden. Auf der Straße, beim Arzt oder im Supermarkt werden solche Stürze von anderen bemerkt und es kann umgehend geholfen werden. In der eigenen Wohnung wird dies jedoch schwierig, vor allem dann, wenn man allein lebt. In solchen Situationen kann mit Hilfe des Hausnotrufes ein Notruf abgesetzt werden und die Hilfe schnell kommen. Denn liegt man erst einmal auf dem Boden und kann sich selbst nicht mehr helfen, ist das Telefon oft unerreichbar.

Durch das Drücken des Senders, der in der Regel an einem Armband oder an einer Halskette befestigt ist, wird über die Telefonverbindung die Notrufzentrale des Hausnotrufes angewählt. Ein Servicemitarbeiter der Notrufzentrale erfragt, was passiert ist. Benötigt man Hilfe beim Aufstehen, wird ein geschulter Mitarbeiter vorbei geschickt, der dem

Betroffenen wieder aufhilft und prüft, ob eine weitere medizinische Versorgung notwendig ist.

Würde der Anrufer hingegen angeben, dass man sich verletzt hat, wird natürlich unverzüglich der Rettungsdienst informiert. Das geschieht im Übrigen automatisch, wenn der Hausnotruf ausgelöst wird und trotz mehrmaligen Nachfragens keine Antwort kommt.

Generell ist es von Vorteil, wenn man den Hausnotruf mit Schlüssel hinterlegung wählt, sodass im Ernstfall ein schneller Zugang zur Wohnung möglich ist und die Wohnungseingangstür nicht beschädigt werden muss.

Ganz wichtig ist, dass die Sender der Anbieter immer wasserdicht und stoßfest sind, sodass man das Armband bzw. die Kette auch unter der Dusche oder in der Badewanne tragen kann. Falls man also im Bad stürzt, wäre es mit dem Gerät kinderleicht möglich, den Hausnotruf zu betätigen.



Hausnotruf-Anbieter

Deutsches Rotes Kreuz
Tel. 08000 - 365000 (gebührenfrei)
www.leben-einfach-sicher.de
Gesellschaft für Hausnotruf mbH

Tel. 0391 - 7331330
www.hausnotruf-zentrale.de
Johanniter-Unfall-Hilfe e.V.
Tel. 0800 / 3233800 (gebührenfrei)
www.johanniter.de/hausnotruf

Malteser Hausnotruf
Tel. 0800 - 9966008 (gebührenfrei)
www.malteser-magdeburg.de
Volkssolidarität Regionalverband Magdeburg-Jerichower Land
Tel. 0180 - 2192000 (6 Cent/ Anruf aus dt. Festnetz)
www.hausnotruf-chemnitz.de

Bei weiteren Fragen können Sie unsere Sozialarbeiterin Frau Wolff unter der Rufnummer 0391 - 6292719 kontaktieren.

Bei den Tarifen der Hausnotrufe gibt es in der Regel einen Grundtarif und einen Tarif mit Schlüssel hinterlegung. Bei dem Grundtarif muss man eine Person angeben, die einen Schlüssel zur Wohnung hat. Diese würde dann bei einem Hausnotruf informiert werden, um die Tür zur Wohnung aufzuschließen und helfen zu können. Bei dem Tarif mit Schlüssel hinterlegung wird ein Schlüssel direkt beim Hausnotruf-Anbieter hinterlegt, der nur im Notfall eingesetzt wird.



Fahrten zum Supermarkt und Friedhof

Wohnen im Alter | Neue Angebote des Nachbarschaftszentrums „Neue Wege“ e.V. im Neustädter Feld

Die Bevölkerung wird älter und wir möchten, dass unsere Mitglieder so lange wie möglich in der Wohnung leben können. Deshalb suchen die 54er Partner, die Service-

leistungen anbieten. Das Nachbarschaftszentrum Neue Wege e.V. bietet neben dem Trost.Cafe für Trostsuchende auch Fahrten zum Friedhof und zum Supermarkt an.



Die „FRIEMO“-Trost.Fahrt ist ein neues Angebot, das es seit Dezember 2022 gibt. Was steckt hinter „FRIEMO“?

Dahinter verbirgt sich ein Friedhofsmobil für Menschen, die nicht mehr gut zu Fuß sind. Damit wird ihnen der regelmäßige Besuch zum Grab ihrer geliebten Menschen ermöglicht. Mit den Besuchen der letzten Ruhestätte wird der Trauerprozess unterstützt. Denn Experten wissen, dass die Zeit der Grabpflege Raum bietet, um sich mit seiner eigenen Trauer auseinanderzusetzen, das Geschehene zu verarbeiten und die Erinnerungen an diese Person lebendig zu halten.



Zusätzlich zu dem „FRIEMO“-Angebot bietet der Verein seit März dieses Jahres das sogenannte „EIMO“ an. Hinter dem Begriff verbirgt sich ein Einkaufsmobil, das zweimal im Monat zu einem Einkaufsmarkt oder Einkaufszentrum fährt. Es ermöglicht den selbstständigen Einkauf der Teilnehmer. In einer kleinen Gruppe von maximal sieben Personen, werden sie zu einem Einkaufsmarkt gefahren und haben dort etwa eine Stunde Zeit, um die Einkäufe zu erledigen. Bei Bedarf wird der Einkauf selbstverständlich auch gern bis zur Wohnungstür getragen.

Sollten Sie Interesse oder Nachfragen hinsichtlich der Angebote haben, können Sie sich bei Frau Langner melden. Diese ist von Montag bis Donnerstag zwischen 10:00 Uhr bis 12:00 Uhr telefonisch unter Telefon 0391-2529229 oder E-Mail neue-wege-md@gmx.de erreichbar.

Kleiner Verein mischt Reform auf

Vor Ort | Warum Reform plötzlich aufblüht und stadtweit für Furore sorgt

Seit einem Jahr sorgt Reform für Furore. Ein im April 2022 gegründeter Bürgerverein hat bereits im ersten Jahr Spuren hinterlassen. Er initiierte eine kosmische Lichter-

welt, ließ einen Film anlässlich des 50. Geburtstages von Neu-Reform produzieren, veranstaltete Erzählcafés, Lesungen und einen Adventsmarkt.

Bei seiner Gründung hatte der Reform-Bürgerverein gerade einmal sieben Mitglieder. Inzwischen sind es 37, die sich im Stadtteil engagieren wollen. Von Beginn an unterstützen Vermieter, Gewerbetreibende, Schulen, Kitas und die Arbeitsgruppe Gemeinwesen (GWA) die Projekte des Vereins. Auch unsere 54er fördern das Engagement vor Ort. Dadurch können viele Veranstaltungen in Reform durchgeführt werden, die auf alle Generationen große Anziehungskraft ausüben. Die Einsicht setzt sich z.B. auch bei den Vermietern im Stadtteil durch, dass es in Zeiten begrenzter Budgets besser ist, wenn nicht jeder sein eigenes kleines Fest für die Mitgliedschaft veranstaltet, sondern wenn aus den Mitteln aller Vermieter Veranstaltungen für alle werden.

Für dieses Jahr hat der Bürgerverein vier Highlights auf dem Zettel; zwei davon haben bereits mit großem Erfolg und stadtweiter Beachtung stattgefunden. So strömten am Ostersonnabend zwischen 5.000 und 10.000 Menschen zum ersten Osterfeuer, das jemals in Reform stattgefunden hat. Vor allem Volker Rosin, Deutschlands „König der Kinderdisco“, lockte Familien in Scharen an. Mit einem bunten Animationsprogramm für Kinder und einem abwechslungsreichen kulinarischen Angebot wurde das Brauchtumsfeuer in der Juri-Gagarin-Straße zu einem Straßenfeger im Süden.

Zum Kindertag gab es dann im Fort II den nächsten großen Höhepunkt im Viertel. Diesmal war der Wikinger-Spielplatz Alt-Reform Ort des Geschehens. Und angesichts eines tollen Programms mit Clowns, Hüpfburgen, Karussell, Bullriding und vielem anderen war auch hier der Besucherstrom hoch. Unsere Genossenschaft präsentierte sich mit einem dicht umlagerten Dosenwurfstand als kinder- und familienfreundliches Unternehmen.



Osterfeuer 2023



Volker Rosin beim Osterfeuer 2023



Reformer Theaterprojekt

„Rotkäppchen und die Großmutter in Reform“ – das ist der Titel des ersten Stadtteilmärchens, das am 1./2. Dezember 2023 auf dem Reformer Adventsmarkt Premiere feiern wird. Das Reformer Märchen ist das erste gemeinsame Theaterprojekt vom Bürgerverein Reform und des Musik-Spaß-Theaters „Traumkristalle“. Dafür werden noch humorvolle Zeitgenossen gesucht, die schauspielend, tanzend oder singend helfen möchten, das Projekt umzusetzen. Interessenten können sich an den Verein (verein@md-reform.de) oder an Susanne Mallinowski (Tel. 0171-1803400) wenden.



Das Bullriding war eines der Highlights



Großer Andrang beim Kinderfest



Auftritt der WSG Reform beim Kinderfest



Der Stand der 54er auf dem Kinderfest

Gaukler Django begeisterte auf dem Reformer Kinderfest



Das ist los in Reform

Sonntag, 24. September 2023, 10:00-16:00 Uhr:

Reformer Flohmarkt „Musik & Trödel“

mit den Bands „Daphne & die Frudies“ und „SaxLust“

(Anmeldungen von Händlern per Mail an:

verein@md-reform.de oder Tel. 0160 - 94 73 06 83

Ort: Kosmos-Promenade Otto-Baer-Straße

Freitag, 1. Dezember, Sonnabend, 2. Dezember 2023, jeweils 16:00-22:00 Uhr: Reformer Adventsmarkt

„Kosmische Lichterwelt“, Markttreiben, Programm mit Modern Talking reloaded, Udo Jay, „Mission to Mars“, DJ Henne, WSG Reform, Weihnachtsbläser, Kindermusical, Stadtteil-Märchen, Bastelstube

Ort: Kosmos-Promenade Otto-Baer-Straße

Viel Spaß im Spätsommer

September | Nach den Sommerferien gibt es wieder Kultur satt in Magdeburg

Kulturnacht

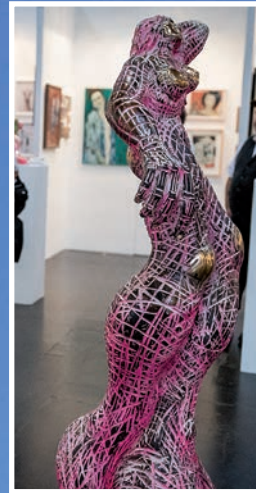


Die 10. Magdeburger Kulturnacht wagt Neues: Aus vielen über das ganze Stadtgebiet verteilten Kulturinseln wird am 23. September 2023, 19 bis 0 Uhr, eine große Kulturmeile und die Kulturnacht zieht auf den Nordabschnitt des Breiten Wegs. Zwischen „Stadt Prag“ und Opernhaus laden rund 40 klassische und ungewöhnliche temporäre Kulturorte ein. Konzerte, Lesungen, Ausstellungen, Theater, Tanz, Musical, Vorträge, Mitmachaktionen, Party, Poetry Slam, Diskussionen, Kabarett, Virtual Reality, Führungen - so wird der Breite Weg für eine Nacht zum Broadway. Ganz Magdeburg ist eingeladen, eine rauschende Kulturnacht zu feiern. Tickets gibt es ab 1. September 2023 für 15 Euro (ermäßigt: 5 Euro).

Kunstmesse

Zum neunten Mal, öffnet die KUNST/MITTE ihre Tore für Interessenten der zeitgenössischen Kunst. Vom 24. bis 27. August werden Werke von fast 200 internationalen und nationalen Bildenden Künstlern in der Messe Magdeburg zu sehen sein. Die Ausstellung hat an Anziehungskraft in der deutschen Kunstszene gewonnen. Dies zeigt sich an einer gewachsenen Bewerberanzahl, einer Medienkooperation mit der „Frankfurter Allgemeinen Zeitung“ sowie an der Teilnahme namhafter Galeristen, z.

B. „Galerie Makowski“ aus New York. Die Länge der Galerie ist mit 600 Meter so lag wie noch nie (im Vorjahr 500 Meter). In Messehalle 2 ist eine bisher noch nie gezeigte Vielfalt von Gemälden, Skulpturen, Grafiken, Fotografien, Collagen, Installationen und Performances zu sehen. Die Tickets kosten 12 Euro (Tag) bzw. 20 Euro (3 Tage). Kinder und Jugendliche bis zur Vollendung des 16. Lebensjahres und Menschen mit Behinderung haben freien Eintritt.



Fotos: Matthias Piekacz (2), Wenzel Oschington

Kayserliches Lager

Am 29. September und 1. Oktober verwandeln Ritter, Spielleute und Handwerkskünstler Magdeburgs Innenstadt in eine mittelalterliche Flaniermeile. Rund um den Dom beginnt die Zeitreise in Magdeburgs Vergangenheit. „Kaiser-Otto-Fest“ ist der Titel des größten Mittelalterfestes der Stadt



und es hat auch 2023 wieder jede Menge zu bieten: Feldlager, Schwertkämpfe auf der Ritterwiese, schwebende Elfen, vielseitige Kinder-Animationen und natürlich blaublütige Herrscher. Das Kayserliche Lager ist an der Straße Am Dom/Ecke Hegelstraße zu finden. Kaiser Otto I. und seine Gemahlin Adelheid kann man dort treffen. Über den Haupteingang auf dem Domplatz kann man das Festgelände betreten.

„Der Wunschkuss“ ist unser Weihnachtsmärchen des Jahres

Advent | Eine zeitnahe Reservierung ist empfehlenswert



Wir laden die Kinder und Enkel unserer Mitglieder herzlich zu einer exklusiven Aufführung des diesjährigen Weihnachtsmärchens der „Schaubühne Magdeburg“ am Sonntagabend, 2. Dezember, 15:30 Uhr, ins AMO ein. Anmeldungen sind mit der Postkarte im Heftumschlag oder über das 54er Serviceportal möglich.

Doch worum geht es im „Wunschkuss“. Natürlich - es geht um einen Zauberspruch. Er erfüllt jeden Wunsch. Doch was sich wie der Himmel auf Erden anhört, hat auch seine Schattenseiten - nämlich dann, wenn dieser Zauberspruch in die falschen Hände gerät. Und die Hände des Zauberers Beelzebub Irrwitzer und der Geldhexe Tyrann-

ja Vamperl sind so ziemlich die falschesten, die man sich vorstellen kann...

Beide haben den Auftrag, Unheil, Elend und Not in die Welt zu bringen. Sie sind mit ihren Aufgaben weit in Rückstand geraten. Da kommt ihnen der sagenhafte satanarchäolügenialkohöllische Wunschkuss gerade recht. Die Natur, die Tiere, die Menschen - alles scheint verloren zu sein.

Doch zum Glück sind da noch Jakob Krakel, ein kleiner vom Pech verfolgter Rabe und Maurizio di Mauro, ein liebenswerter dicker Kater, der von einer großen Karriere als Sänger träumt. Die beiden durchschauen das böse Spiel ihrer Herrschaften und machen sich auf, um das Unglück zu verhindern.

Anmelden für Adventsbrunch



Nach den Corona-Einschränkungen ist es in diesem Jahr wieder möglich, einen Adventsbrunch im Türmchen zu besuchen. Termine sind der 3., 10. und 17. Dezember 2023, jeweils von 10 bis 15 Uhr. Karten gibt es zum Preis von 30,00 €/Person bzw. 7,00 € für 7- bis 12-Jährige. Unter Sechsjährige haben freien Eintritt. Anmeldungen für die maximal 60 Plätze je Termin unter Telefon 0391-6292-715.

Noah und Lara sind unsere Wonneproppen



Noah Süßenbach

Unsere Genossenschaft begrüßt jedes Neugeborene mit 100 Euro und einer Vorstellung im Wohn-Magazin. Wenn Sie Nachwuchs bekommen haben, dann melden Sie sich bitte innerhalb von 6 Wochen nach der Geburt bei unserer Mitarbeiterin Ada Schönfeld unter Telefon 0391 6292711, E-Mail ada.schoenfeld@wb91954.de oder ganz bequem über das 54er-Serviceportal.

Heute stellen wir Ihnen Noah Süßenbach und Lara Franzke vor:



Lara Franzke

MDCC

HÖCHST-
GESCHWINDIGKEIT,
ZUM NIEDRIGPREIS!

Schneller Surfen mit Magdeburgs Anbieter!

Ob Kombi-Produkt mit Telefonie und Fernsehen
oder reine Internetflatrate – mit MDCC haben
Sie alle Möglichkeiten!

Jetzt schnell bestellen –
dann schneller surfen



www.mdcc.de/privatkunden

SWM
MAGDEBURG

Wir machen den Bock zum Gärtner.
Es gibt Kräuter und Kultur, Pflanzkästen
und Sandkästen, schöne Pflänzchen
und schöne Plätzchen.
Kommt ins Grüne und macht mit.
sw-magdeburg.de/nachbarsgarten

Bis zum
23.09.
Am Blauen
Bock 1

Willkommen in
Nachbars
Garten

Die SWM Pop-up-Oase im
Herzen von Magdeburg



Gefecht	Gift- stoff- produkt	Kfz.- Kennz. für Mies- bach	mehrfach		Titelheld b./v. Ibsen		Stadt am Rhein		Tempobe- zeichnung in der Musik		Tonbe- zeich- nung	
10	3		12	13	Stadt in Rumänien							
Zeichen für: Rubidium			Eingang				21. Buch- stabe im Alphabet		14. Buch- stabe im Alphabet		Tanz	
Original		Europäer	11. Buch- stabe im Alphabet	Schaber- nack	Isolier- mittel		7					
						Wäldchen	Vorsilbe	Abbild				
nützlich	Laub- baum		Hand- pflege- mittel		Abk. für Million	9		gleicher- maßen	Kfz.- Kennz. für Bonn			
			8									
veraltete Bez. f. Fremden- führer		ungefähr		Römisch: 2			nordeuro- päische Hafen- stadt				11	
								Türkvolk	Kfz.- Kennz. für Essen		Pflanzen- stiel	
Schach- figur	5				Kfz. für Berg. Gladbach	Dehnungs- laut	Abk. für: unten		Kfz.- Kennz. für Spa- nien	franz. Straße	1	
5. Buch- stabe im Alphabet		Ital. Kompo- nist		unecht							4	
Gedenken	Schmuck- ring		Abk. für Segel- schiff	franz. der			Kfz.- Kennz. für Graz		Kfz.- Kennz. für Uel- zen			
					Ital. Artikel	Maßein- heit		6				
physika- lischer Begriff				Arbeits- gemein- schaft		6. Buch- stabe im Alphabet	18. Buch- stabe im Alphabet		Berufs- verband	Tonbe- zeich- nung		
Obhut		Römisch: 50	Kfz.- Kennz. für Augs- burg		Heirats- antrag							
2						räuml. begrenzt				12. Buch- stabe im Alphabet		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13

L. Krause, K. Hinkel und G. Rettinghaus sind die Gewinner unseres Winterrätsels (Lösung: Schönheitsreparatur). Knobler können mit dem richtigen Lösungswort (Lösung: Schönheitsreparatur). Knobler können mit dem richtigen Lösungswort Allee-Center-Einkaufsgutscheine im Wert von je 30 Euro gewinnen. Wer mitmachen möchte, sendet bis zum 15. September 2023 das Lösungswort auf einer Postkarte im Heftumschlag oder Sie nutzen dafür das 54er-Serviceportal.

18

19

FLOHMARKT

**Musik &
Trödel**

Live:
„Daphne & die
Frudies“
„SaxLust“

**24.9.2023 - 10⁰⁰ - 16⁰⁰
Kosmos-Promenade**

Händler-Anmeldungen: 0160 - 947 30 683

